



Ein denkwürdiges Ereignis zu Beginn der Ära mit Hyundai Motorsport: Thierry Neuville gewann 2014 sein Heimspiel, die East Belgian Rally, mit Start und Ziel in St.Vith.

Foto:NC-Media

**Motorsport:** Der Gewinn des Sichtungswettbewerbs 2008 beim RACB war die Schlüsselszene in der Rallyekarriere des jungen St.Vithers

## Neuilles steiniger Weg an die Spitze

Wenngleich sich Thierry Neuville in der Rallye-WM rasch an die Spitze vorgekämpft hat, war der Weg des St.Vithers vor allem in den Anfangsjahren seiner Karriere steinig. Jetzt, wo er bei der Rallye Australien die Chance hat, den WM-Titel zu erringen, erinnern sich seine Fans und Weggefährten gerne an die damaligen Stationen.

VON HERBERT SIMON

Alles fing mit Autocross an. Als 16-Jähriger machte Thierry Neuville schon hier auf sich aufmerksam. Und die ersten Schritte im Rallyesport wagte er im September 2007 als junger Amateurfahrer, gemeinsam mit Copilot Achim Maraitte im Opel Corsa A GSI bei der Rallye Luxemburg.

Mit Sicherheit war aber im folgenden Jahr der Gewinn des Sichtungswettbewerbs des RACB gemeinsam mit Ford die

Schlüsselszene in seiner Laufbahn. Auch damals betrieb der Landesverband schon eine Förderung im Motorsport. Jedenfalls ließ der St.Vithers sein Talent aufblitzen und setzte sich beim Finale auf der Testpiste in Lommel vor versammelter Konkurrenz durch.

**Thierry Neuville musste zunächst Französisch lernen.**

Koen Wijkmans, damals Rallyemanager beim RACB, erinnert sich auch heute noch bestens an die brillante Vorstellung des aufstrebenden Ostbelgiens: „Beim ersten Nachwuchswettbewerb im Februar 2007 hatte es Thierry Neuville allerdings nicht in die Endauscheidung geschafft. Neben den praktischen Übungen auf dem Ford Fiesta stand ein Gespräch mit der Jury an, das in Französisch oder Niederländisch geführt werden musste.

Da der junge Kandidat aus Ostbelgien sich aber nur in Deutsch unterhalten konnte, hatte er keine Chance.“

Doch der St.Vithers ließ nicht locker und startete bei der zweiten Ausgabe des RACB Ford Contest im März 2008 einen neuen Anlauf: Er war laut Urteil der Beobachter nicht nur der Beste auf der Piste in Lommel, sondern überzeugte auch die Juroren durch sein eindrucksvolles Auftreten, wie Koen Wijkmans rückblickend gegenüber dieser Zeitung unterstreicht: „Thierry Neuville sagte uns, er habe unseren Rat befolgt und in der Zwischenzeit Französisch gelernt.“

Der Lohn für den 19-Jährigen war die preisgünstige Teilnahme an der Ford Fiesta Trophäe 2008 im Rahmen der Rallye-Landesmeisterschaft, beginnend mit einem Heimspiel bei der East Belgian Rally. Das GrenzEcho titelte damals „Wandelt Thierry Neuville auf den Spuren von Bruno Thiry?“

In der Tat sollte der St.Vithers die riesige Chance, die sich

ihm bot, mit beiden Händen und vor allem mit seinem unübersehbaren Fahrkönnen ergreifen. Aber ganz bekam der Ford-Vertragsfahrer seine erste komplette Rallyesaison nicht geschenkt. Denn er musste 7.500 Euro als Mitgift auf den Tisch legen.

Zum Glück konnte der Youngster verschiedene Sponsoren aus der Region überzeugen, ihm finanziell unter die Arme zu greifen. Bei ihm bewahrheitete sich die Erkenntnis: Gerade bei den ersten Gehversuchen fehlt das nötige Geld. Aber auch der AMC St.Vith, aus dem Thierry Neuville und Achim Maraitte hervorgegangen waren, förderte seine Lizenzfahrer, in dem er ihnen ein Englisch-Sprachbad in Spa mit Blick auf die Teilnahme am Pirelli Star Driver Shoot out mitfinanzierte.

Es ging in der Folge rasant weiter. Der Ostbelgier wurde ins RACB-Nationalteam aufgenommen und war 2009 mit einem Citroën C2 R2 Max national und international unter-

wegs. Doch Copilot Achim Maraitte räumte zwangsläufig seinen Platz für den Franzosen Nicolas Klinger: „Bei einem Unfall beim Omloop van Vlaanderen erlitt ich eine Wirbelerletzung und musste deshalb monatelang pausieren.“

**Siege mit Hyundai Motorsport 2014 bei der EBR und 2018 in Ypern**

Thierry Neuville erklimmte alsdann stetig die Erfolgsleiter: 2010 und 2011 im Kronos-Peugeot 207 S2000 im Intercontinental Rally Challenge (IRC) sowie im Automeca-Citroën C2 S1600 in der Junior-Weltmeisterschaft. Aber er war sich in dieser Zeit auch nicht zu schade, noch regionale Rallyes zu bestreiten, so etwa die Rallye Oberhe in Hillesheim oder die Rallye des Crêtes in Bellevaux, die er 2011 mit Beifahrer Patrick Heinen im Citroën DS3 R3T gewann.

Schon damals erfreute sich der ehrgeizige Eifeler einer riesigen Popularität. Der Autor dieser Zeilen staunt auch heute noch über eine Sponsorkarte im September 2010: „In kurzer Zeit konnten satte 25.000 Euro aufgetrieben werden: Soviel kostete die Teilnahme des Teams Neuville-Klinger im Peugeot 207 S2000 an der East Belgian Rally.“

In der Folge wartete die Rallye-WM WRC auf den St.Vithers. Dieser war längst Vollprofi geworden, fand mit Nicolas Gilsoul einen neuen Beifahrer und verlegte später seinen Hauptwohnsitz ins Steuerparadies Monaco: 2012 mit Citroën Racing, 2013 mit Ford/M-Sport und ab 2014 mit Hyundai Motorsport. Aber hier und da gab es auch Gastspiele in Belgien, so die Siege mit Hyundai 2014 bei der EBR und 2018 bei der Rallye Ypern.

**i** Die Rallye Australien startet am Donnerstag um 22.03 Uhr MEZ.

### HINTERGRUND

#### Nicht erster ostbelgischer Champion

- Ganz Ostbelgien drückt Thierry Neuville die Daumen, damit er am Wochenende in Australien den Rallye-WM-Titel holt. Er wäre aber nicht der erste belgische Weltmeister im Motorsport, denn im Motocross hat unser Land viele Champions in der Vergangenheit gestellt. Der St.Vithers wäre wohl gemerkt der erste Champion im Auto-

mobilsport, wo der legendäre Jacky Ickx als zweifacher Formel-1-Vizeweltmeister der bisher ranghöchste Repräsentant des Landes ist. ● Übrigens hat es auch schon ostbelgische Weltmeister gegeben, so Albert Halmes aus Büllingen 1979 im Sportkegeln und Jan Hendrickx aus Crombach 2016 im Seitenwagen-Motocross.(hs)



Mit vereinten Kräften konnte 2010 die Teilnahme von Thierry Neuville an der East Belgian Rally (EBR) im Kronos-Peugeot 207 S2000 finanziert werden. Foto: NC-Media



In den Anfangsjahren der Rallyekarriere von Thierry Neuville (rechts), hier bei der Sezoens Rally 2009, fungierte Achim Maraitte als Copilot des St.Vithers. Foto: privat



Mit einem aufgemotzten Nachbau seines legendären Opel Corsa A GSI von 2007 bestritt Thierry Neuville 2018 die Legend Boucles in Bastogne. Foto: NC-Media



In der neuen Werkhalle von Thierry Neuville im Gewerbegebiet in St.Vith stehen schon vier Rallyeautos aus den Anfangsjahren seiner Karriere (v.l.): Opel Corsa, Ford Fiesta, Citroën C2 R2 Max und Citroën C2 S1600. Der Rallye-Profi will diese Sammlung nach und nach ergänzen. Foto: Herbert Simon



Thierry Neuville startet 2008 in der Ford Fiesta Trophäe. Foto: RACB